



FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



06.06.2016

Ausschreibung für Kostenverifizierung, Plausibilität des Gesamtprojekts Flussbad Berlin auf Basis der Planungsstudie "Lotto"

Präambel

Flussbad Berlin ist ein Projekt, das den innerstädtischen Spreekanal – den als Kupfergraben bekannten Seitenarm der Spree an der Berliner Museumsinsel – in ein öffentlich zugängliches Bad umwandeln möchte, das mit fließendem und mittels eines Pflanzen- / Kiesbettfilter natürlich gereinigten Flusswasser gespeist wird. Dafür hat sich 2012 der gemeinnützige Verein »Flussbad Berlin« gegründet, der die Kommunikation des durch die Gebrüder Jan und Tim Edler bereits 1997 ins Leben gerufene Projekts »Flussbad Berlin« befördert, und das Vorhaben zur Realisierung bringen will.

Angetrieben durch die wachsende Unterstützerzahl und mehrere internationale Auszeichnungen des Flussbad Projektes ist es dem Verein 2014 gelungen, Mittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin für die Herstellung einer Vertiefungsstudie zur technischen Machbarkeit des Projektes zu akquirieren. Im selben Jahr wurde das Flussbad als Premiumprojekt im Programm »Nationale Projekte des Städtebaus« durch das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Land Berlin gefördert. Durch diese Förderung mit einem Gesamtvolumen von 4 Millionen Euro bis Ende 2018 wird der Verein befähigt, die Weiterentwicklung des Realisierungskonzepts zu betreiben. Die vorliegende Ausschreibung erfolgt in diesem Rahmen.



FLUSSBAD BERLIN
Gemeinnütziger Verein
Falckensteinstr. 48
10997 Berlin
Vorstand: Kai Dolata, Jan Edler,
Charlotte Hopf

Amtsgericht Charlottenburg
Registereintrag VR 32210 B
Finanzamt für Körperschaften
Steuernummer 27/653/56712
USt.-ID-Nummer DE299629359

Bankverbindung
GLS Bank
IBAN: DE62 4306 0967 1143 2159 00
BIC: GENODEM1GLS

T. +49.(0)30.5557445-0
F. +49.(0)30.5557445-11
info@flussbad.berlin
www.flussbad.berlin



FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Kurzbeschreibung des Vorhabens

Flussbad Berlin hat in der ersten Jahreshälfte 2015 eine technische Machbarkeitsstudie erstellt. Darin wurde das Gesamtprojekt "Flussbad Berlin" mit seinen Abschnitten entlang des Spreekanals in unterschiedlichen Detailtiefen geplant und die Baukosten der Abschnitte in ebenfalls unterschiedlichen Detailtiefen ermittelt.

Mit der ausgeschriebenen Leistung soll die bereits bestehende Planung (Stand "Lotto") und die daraus erzeugte Kostenrahmenschätzung rezipiert und gegengeprüft werden. Darüber hinaus gibt es Leistungsbereiche, die über die reine Überprüfung der bereits geleisteten Planungen hinausgehen.

Ausgangssituation, Grundlagen und Zielsetzungen

Es soll mit der angefragten Leistung die bereits bestehende Planungsstudie (Stand „Lotto“) und die daraus erzeugte Kostenschätzung (siehe Anlagen) rezipiert und gegengeprüft werden. Allerdings gibt es einige Leistungsbereiche, wo von diesem Schema abgewichen werden soll: es sind dies Punkte, bei denen über die reine Überprüfung der bereits erarbeiteten Studie hinausgegangen werden soll.

Dazu zählen die ggf. nach Erfordernis zu beauftragenden möglichen Vertiefungen oder Variantenplanungen (Pos. C), die nicht innerhalb des Pauschalhonorars angeboten werden sollen, weil der notwendige Umfang erst im Rahmen der Bearbeitung der Positionen A und B erkennbar werden wird. Nach heutigem Kenntnisstand wird nicht davon ausgegangen, dass zusätzliche Untersuchungen oder Vertiefungen, wie in Pos. C Variantenplanungen beschrieben, erforderlich sein werden, d.h. dass es sich hier um eine Regelung für den Fall handelt, bei dem eine offensichtliche und naheliegende Optimierungsmöglichkeit verfolgt werden soll.

Art des Auftrags

Technische Plausibilisierung einer vorliegenden Planungsstudie und Verifizierung einer vorliegenden Kostenschätzung sowie ggf. Vertiefung oder Variantenplanung von Teilprojekten des Gesamtprojekts Flussbad Berlin

Hauptort des Auftrags

Berlin

Laufzeit des Auftrags

ca. 4 Monate ab geplanter Vergabe Mitte Juli 2016



Leistungsbeschreibung

Die Leistungen sind in folgende Positionen (Lose) aufgeteilt. Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.



FLUSSBAD
BERLIN^{E.V.}



Pos. A. Sichtung der Unterlagen

Diese Position umfasst insbesondere, jedoch nicht abschließend die folgenden Leistungen:

- A.1. Projektanlaufberatung
- A.2. Studie der vorliegenden Unterlagen (Projekt Stand „Lotto“)
- A.3. Informationsgespräch bzw. Abstimmungstermin mit AG und ggf. den an den vorherigen Planungen Beteiligten zur Planungsstudie „Lotto“ und zu ggf. neueren Erkenntnissen
- A.4. Grobe Bewertung (z.B. in Anlehnung an HOAI Leistungsphasen oder vergleichbar) des Bearbeitungsstandes der einzelnen Module oder Bauteile in Form einer Matrix
- A.5. Benennung von ggf. zusätzlichem und/oder vertiefendem Untersuchungsbedarf als notwendige Voraussetzung für die Ermittlung des Kostenrahmens für das Gesamtprojekt

Pos. B. Technische Plausibilitätsabschätzung

Grobe Bewertung der gewählten technischen Lösungen für die einzelnen Bauteile in Bezug auf:

- B.1. die prinzipielle Eignung der avisierten technischen Konstruktion und Ausführungsweise und die gewählten konstruktiven Hauptabmessungen (tragende Bauteile, konstruktive Schichtdicken,..)
- B.2. die jeweilige Vollständigkeit der einzelnen Konstruktionsbeschreibungen
- B.3. die (ökonomische) Angemessenheit der konstruktiven Lösung
- B.4. die praktische Umsetzbarkeit (Bauprozess), soweit beschrieben

Pos. C. Zusätzliche oder vertiefende Betrachtungen einzelner technischer Aspekte (optional)

Leistungen gemäß der in (A.5) ggf. identifizierten zusätzlichen Untersuchungsinhalte oder Leistungen als Reaktion auf evtl. identifizierte erhebliche Mängel, die in den Untersuchungen zu Pos. B.1-B.4 zutage getreten sind.

Inhalt und Umfang dieser ggf. anfallenden zusätzlichen Leistungen sind nach Abschluss der Phasen Pos. A und Pos. B zu definieren.

Pos. D. Definition/Bestätigung von technischen Schnittstellen, Vorausschau Gesamttablauf

- D.1. Vorschlag einer Leistungsabgrenzung des Projekts Flussbad gegenüber anderen direkt oder indirekt davon berührten Aufgaben und Zuständigkeiten.
Technische Zusammenhänge bestehen z.B. insbesondere in Bezug auf den baulichen Zustand z.B. von Ufermauern, Wehranlage, Kanalisationsinfrastruktur etc.; hier besteht ggf. ein großes sachliches Interesse an einer vorausgehenden Instandsetzung als Voraussetzung des Projekts Flussbad. Die wesentlichen extern vorgelagerten Themen, Objekte oder Bereiche sind zu identifizieren und jeweils in Bezug auf den Grad der Erforderlichkeit für das Projekt Flussbad Berlin zu bewerten. Gefordert ist die Herstellung einer Matrix zur Bewertung und Abgrenzung der eigentlichen ,d.h. „inneren“ Projektbestandteile zu angrenzenden oder als Voraussetzung erforderlichen externen Vorhaben und Maßnahmen.
- D.2. Definition (bzw. Prüfung) der Einteilung des Gesamtvorhabens in (technische) Abschnitte oder Einzelmodule.





FLUSSBAD
BERLIN E.V.

Ausgehend von dem existierenden Vorschlag¹ einer Unterteilung des Gesamtvorhabens bzw. seiner Maßnahmen oder Projektbereiche soll diese Unterteilung und die Unterteilbarkeit prinzipiell überprüft und beurteilt werden bzw. es sollen ggf. Alternativvorschläge zu dieser Unterteilung erarbeitet werden.

(Erläuterung: In der Studie „Lotto“ wurde noch kein genaueres Verständnis der Teilbarkeit (oder eben Nicht-Teilbarkeit) des Gesamtvorhabens in einzelne technische Module entwickelt.)

Die Einteilung bzw. Abgrenzung derartiger Module soll sich nach der inneren technischen Funktionalität² der einzelnen Teile und der jeweilig erforderlichen Aspekte des Realisierungsprozesses richten. Zur Beurteilung soll in erster Linie auf die technisch relevanten und ggf. auf die für den Planungs- und Bauablauf relevanten Schnittstellen zwischen den baulichen Modulen eingegangen werden.

Die wesentlichen und prinzipiellen Abhängigkeiten zwischen den Modulen sollen dargestellt werden.

Ein Interesse hinsichtlich der Teilbarkeit besteht insbesondere in Bezug auf folgende Aspekte:

- D.2.1. Möglichkeit der Teilbarkeit in Bezug auf die einzelnen Funktions- oder „Sinn“-aspekte des Projekts³
- D.2.2. Möglichkeit der Teilbarkeit in Bezug auf die wesentliche Eigentums- und Zuständigkeitsstruktur (Bund: Liegenschaft des Kanals, Wehranlagen...; Land: Wasserwirtschaftliche Aufgaben Abwasser, Wasserfiltration; Land/Bezirk: Ufer- und Freiflächengestaltung)
- D.2.3. Möglichkeit der Teilbarkeit bzw. die Möglichkeit der Abtrennung einzelner Projektbestandteile zur besseren Koordinierbarkeit mit ggf. berührten externen Vorhaben⁴

¹ Als zu überprüfende Vorgabe existiert eine Unterscheidung in folgende Baumodule:

- (Bauteilgruppe 1): 1. Ufertreppe Lustgarten, 2. Ufertreppe Schlossfreiheit, 3. Serviceanlagen des Schwimmbetriebs u.a. Umkleideanlage, 4. Abschlusswehr an der Monbijoubücke
- (Bauteilgruppe 2): 1. Bewirtschaftungsbauwerk im RW Überlaufkanal, 2. Bypasskanal auf Kanalsole etc.
- (Bauteilgruppe 3): 1. Ersatzbau Wehranlage am Staatsratsgebäude (ersetzt bestehendes Bauwerk, mit geänderter / erweiterter Funktionalität)
- (Bauteilgruppe 4) 1. Unterpass - Hochwasserkanäle (unter Pflanzenfiltern) Bereich Friedrichsgracht, 2. (darauf:) vertikal durchströmte Pflanzenfilterbecken
- (Bauteilgruppe 5) 1. Ökologisch wirksame Veränderung des Kanalquerschnitts, 2. Freianlagen Fischerinsel, 3. Steganlagen

² Im Gegensatz zur äußeren „Gesamtfunktionalität“, die im Rahmen des Gesamtprojektes „Flussbad Berlin“ erreicht wird

³ Individuelle ggf. trennbare Funktions- oder „Sinn“-aspekte, z.B.

- 1) Wasserfiltration und Reduktion oder Verhinderung von Überläufen der Mischkanalisation
- 2) Flussökologisch wirksame Maßnahmen z.B. im Sinne der EUWRR
- 3) Räumlicher Zugang zum Wasser (Ufertreppen, Grünanlagen am Spreekanal, Grünanlagen Fischerinsel)
- 4) Wegeverbindung entlang des Spreekanals

⁴ Liste der Vorhaben und Maßnahmen mit einem Synergiepotential mit dem Flussbad Berlin Projekt

- 1) Geplante Ertüchtigung Wehranlage Spreekanal, geplanter Ersatzneubau Wehranlage Mühlendamm
- 2) Ggf. erforderliche Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Brückenbauwerken, Uferwänden etc. im Projektgebiet
- 3) Ggf. zu projektierende Maßnahmen zur weiteren Stauraumbewirtschaftung des Berliner Abwassernetzes, zur Modernisierung des Kanalsystems etc.
- 4) Ggf. per B-Plan Festsetzung (2016) geforderte Aufwertung der Grünanlagen Fischerinsel im Rahmen des Neubauprojekts Axel Springer-Campus
- 5) geplante Freiraumgestaltung Schlossplatz



FLUSSBAD
BERLIN^{E.V.}



D.2.4. Identifikation und ggf. Beschreibung spezieller wesentlicher Nebenmaßnahmen

Gemeint sind ggf. sofort identifizierbare erhebliche Maßnahmen v.a. im Rahmen der konkreten Vorbereitung und Einrichtung der Baustellen zur Qualifizierung der später (->Pos. F) zu treffenden Aussagen zu den Herstellungskosten

D.2.5. Qualitative Identifikation der wesentlichen Prozessschritte⁵ der einzelnen Realisierungsabläufe und grobe Schätzung der zeitlichen Dauer

Gemeint ist eine Darstellung der prinzipiellen Prozessschritte der Planung und Realisierung der einzelnen Module (siehe oben D.2) und eine grobe Schätzung der zu veranschlagenden zeitlichen Kontingente der einzelnen Hauptphasen.

Pos. E. Risikoabschätzung

E.1.1. Aufzeigen von Risiken in Bezug auf die technische Machbarkeit

Hier soll eine Liste der prinzipiell in Frage kommenden Risiken erstellt werden.

E.1.2. Einschätzung von Risiken in den einzelnen Bauabläufen

Hier soll eine Einschätzung der oben ermittelten in Frage kommenden Risiken entwickelt werden hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Eintritts der entsprechenden Ereignisse.

Ausdrücklich soll zunächst keine Bewertung der Kostenrisiken geleistet werden.

Pos. F. Kalkulation Kostenrahmen

Ausgangspunkt ist die vorliegende, innerhalb der Machbarkeitsstudie „Lotto“ angefertigte, Kostenschätzung, d.h. die darin enthaltene Gruppierung der Bauteile, die Mengenangaben und die Einheitspreise, Aufschläge etc.

F.1. Prüfung und ggf. Aktualisierung der Kostenpositionsstruktur (analog auf Vollständigkeitsprüfung B.2)

F.2. Plausibilitätsprüfung (Stichproben) der ermittelten Mengen, Massen, Aufwände

F.3. Prüfung oder ggf. Ermittlung der Preise für jedes Bauteil (Einheitspreise, Quadrat- oder Kubikmeterpreise oder ggf. der Preise einzelner Elemente, so dass es möglich wird, Änderungen des Projekts preislich zu bewerten) und der generellen Kosten (Baunebenkosten, Baustelleneinrichtung,...)

F.4. Ermittlung des Kostenrahmens für die Baukosten des Gesamtprojekts

6) (ggf. Denkmal für Freiheit und Einheit)

7) geplanter Ausbau Uferwander- und Fahrradwege u.a. in der nördl. Luisenstadt

8) in Vorbereitung: Weiterentwicklung Block / Areal Garten hinter dem Staatsratsgebäude ggf. in öffentl. Grünfläche

9) langfristig: Neubau SPK Museumshöfe „Am Kupfergraben“

10) langfristig/ aufgeben: Projekt Neubau Straßenbrücke Gertraudenbrücke/ Spittelmarkt

⁵ Gemeint sind große zeitlich eingrenzbar Phasen der Umsetzung, z.B. Planfeststellungsverfahren, Bauvorbereitung, Baudurchführung o.ä.





FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Zeitplan / Meilensteine

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Die Leistung soll unmittelbar nach Beauftragung begonnen werden.

Leistungszeitraum ca. 4 Monate ab geplanter Beauftragung Mitte Juli 2016

Ein verbindlicher Terminplan wird im Rahmen der Vertragsschließung vereinbart.

Bedingungen

Es gilt als Zahlungsbedingung:

3% Skonto auf 21 Werkstage /30 Werkstage netto.

Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Es wird keine bestimmte Rechtsform einer Bietergemeinschaft mit Auftragsvergabe gefordert.

Sonstige Bedingungen

Der Auftragnehmer sichert mit Angebotsabgabe die Erbringung der Leistungen durch geschultes Fachpersonal zu.

Honorarangebot:

Alle Positionen (A - F, ohne C) sind als Pauschalen anzugeben. Die Pauschalen sind als Maximalbeträge zu verstehen innerhalb derer auf Stundenbasis abgerechnet werden soll. Der tatsächliche Bearbeitungsaufwand wird sodann parallel zur Bearbeitung und auf Grundlage von Zwischenergebnissen zwischen dem AN und dem AG geklärt und festgelegt.

Teilnahmebedingungen

Folgende Dokumente sind dem Angebot beizufügen. Bei Nichtvorliegen eines oder mehrerer Dokumente wird das Angebot nicht gewertet.

1. Nachweis Berufshaftpflichtversicherung oder Eigenerklärung, dass im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 1 Mio. € für Personenschäden und 300.000 € für sonstige Schäden (2-fach max. p.a.) nachgewiesen werden kann
2. Nachweis der Berufsqualifikation des Bieters (Kammereintragung oder Zeugnis/Diplom als Ingenieur) sowie Angabe der Namen und der beruflichen Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen
3. Vorlage einer rechtsverbindlich unterzeichneten Eigenerklärung, dass Ausschlussgründe gemäß § 123, Abs. 1 - 3 und § 124, Abs.1 GWB nicht vorliegen
4. Vorlage von rechtsverbindlich unterzeichneten Eigenerklärungen zu Tariftreue, Mindestlohn und Sozialversicherungsbeiträgen sowie ILO-Kernarbeitsnormen und FFV
5. Erklärung der Umsätze für entsprechende Leistungen in den Jahren 2013, 2014 und 2015
6. Erklärung über die Anzahl angestellter Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation als Ingenieur in den Jahren 2013, 2014 und 2015 sowie aktuell
7. Beschreibung des Leistungsprofils des Bieters und der technischen Ausstattung





FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN

8. Nachweis, in der Vergangenheit bereits Leistungen, die den hier beschriebenen Leistungen, in Teilen oder in Gänze, entsprechen, erbracht zu haben sowie Beschreibung der Projekte, Nennung der Auftraggeber einschließlich Kontaktdaten eines Ansprechpartners, Zeitpunkt der Ausführung und Umfang der Maßnahme
Der Umfang der Nachweise und Beschreibungen zu Nr. 8 soll 10 DIN A 4 Seiten nicht überschreiten
9. Rechtsverbindlich unterschriebenes Honorarangebot mit Anlagen und rechtzeitige Angebotsabgabe. Als Anlagen sind detaillierte, nachvollziehbare Berechnungen des Honorars ohne besondere Formerfordernis beizufügen
10. Nachweis der Unterschriftsberechtigung, der das Angebot unterzeichnenden Person
11. Im Fall der Beteiligung von Nachunternehmern Vorlage einer vom Bieter und allen Nachunternehmern unterzeichneten Nachunternehmererklärung

Im Falle einer Bewerbung bzw. eines Angebots als Arbeitsgemeinschaft oder mit Nachunternehmern, müssen darüberhinaus die Nachweise Nr.2 - 7 und 10 - 11 von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft bzw. von allen Nachunternehmern vorliegen, zudem muss bei Bietergemeinschaften das Angebot von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft unterzeichnet sein, bei Angeboten mit Nachunternehmern muss eine Nachunternehmererklärung vorliegen.

Bei unvollständigen Unterlagen bleibt eine Nachforderung durch die Vergabestelle vorbehalten, ohne dass Bieter einen Anspruch hierauf haben. Mehrfache Angebotseinreichungen sowie die Beteiligung einzelner Arbeitsgemeinschaftsmitglieder oder Nachunternehmer an mehreren Angeboten sind unzulässig und führen zum Ausschluss all dieser Angebote.

Der bevollmächtigte Vertreter, der den Bieter oder auch die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber vertritt, ist namentlich zu benennen. Die Unterschriftsberechtigung des Unterzeichnenden bzw. des bevollmächtigten Vertreters ist nachzuweisen (Handelsregisterauszug, ggf. Eigenerklärung bzw. von allen Mitgliedern einer Bietergemeinschaft unterzeichnete Eigenerklärung).



FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Bewertung der Angebote

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Umsätze für entsprechende Leistungen in den Jahren 2013, 2014 und 2015 (Teilnahmebedingung Nr. 5)
 - mit 10 v.H. (des Bieters, bei Arbeitsgemeinschaften der Arge-Mitglieder, bei Beteiligung von Nachunternehmern einschließlich entsprechender Umsätze der Nachunternehmer)

Fachlich-technische Leistungsfähigkeit

- Anzahl angestellter Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation als Ingenieur in den Jahren 2013, 2014 und 2015 sowie aktuell (Teilnahmebedingung Nr. 6) - mit 10 v.H.
- Beschreibung des Leistungsprofils des Bieters (ggf. der Bietergemeinschaft sowie der Nachunternehmer) und der technischen Ausstattung (Teilnahmebedingung Nr. 7) - mit 10 v.H.
- Beschreibung der Referenzen (Teilnahmebedingung Nr. 8) - mit 50 v.H.

Angebot

- Honorarangebot (Teilnahmebedingung Nr. 10) - mit 20 v.H.

Einzureichende Unterlagen

1. Berufshaftpflichtversicherung oder Eigenerklärung
2. Nachweis der Berufsqualifikation
3. Rechtsverbindlich unterzeichneten Eigenerklärung gemäß Formblatt siehe Anlage, dass Ausschlussgründe gemäß § 123, Abs. 1 – 3 und § 124, Abs.1 GWB nicht vorliegen
4. Rechtsverbindlich unterzeichnete Eigenerklärungen zu Tariftreue, Mindestlohn und Sozialversicherungsbeiträgen sowie ILO-Kernarbeitsnormen und FFV gemäß Formblättern siehe Anlage
5. Erklärung der Umsätze (Teilnahmebedingung Nr. 5) gemäß Formblatt siehe Anlage
6. Erklärung über die Anzahl angestellter Mitarbeiter (Teilnahmebedingung Nr. 6) gemäß Formblatt siehe Anlage
7. Beschreibung des Leistungsprofils und der technischen Ausstattung
8. Nachweis und Referenzen (Teilnahmebedingung Nr. 8)
9. Ausgefülltes Formblatt Honorar inkl. Anlagen
10. Nachweis der Unterschriftsberechtigung
11. Nachunternehmererklärung (im Fall der Beteiligung von Nachunternehmern)

Hinweise nach §4 Abs. 3 Datenschutzgesetz: Die von Ihnen ggf. erbetenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Entscheidungsverfahrens beim Flussbad Berlin e.V. verarbeitet und bei Bedarf gespeichert.





FLUSSBAD^{E.V.}
BERLIN



Angebotsabgabe

Der Bieter hat sein Angebot in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift

„Angebot – Nicht öffnen“

Kostenermittlung – Plausibilität

bei

Flussbad Berlin e.V., Gemeinnütziger Verein, Falckensteinstraße 48, 10997 Berlin
einzureichen.

Das Risiko des rechtzeitigen Eingangs des Angebots trägt der Bieter. Verspätet eingetroffene Angebote werden als solche gekennzeichnet und ausgeschlossen.

Zusätzlich ist das Angebot des Bieters unmittelbar nach Ablauf der Frist elektronisch zu übermitteln. Bindend ist das auf dem Postweg oder direkt übermittelte Angebot, die elektronische Version dient lediglich der Dokumentation bei der Vergabestelle.

Eine Übermittlung per Fax ist nicht zulässig.

Rückfragen

Es besteht die Möglichkeit Rückfragen ab dem Tag der Ausschreibung bis 27.06.2016, 12:00 Uhr anonym unter <https://www.flussbad-berlin.de/ausschreibungen/kostenermittlung> zu stellen.

Die Rückfragen werden zeitnah beantwortet und unter der selben Adresse bekannt gegeben.

Termine

Tag der Ausschreibung: 06.06.2016

Rückfragenfrist: 27.06.2016, 12:00 Uhr

Eingangsfrist für Angebotsunterlagen: 30.06.2016, 16:00 Uhr

Bindefrist der Angebote: bis 30.09.2016

Anlagen

1. Formblatt Eigenerklärungen gem. § 123, Abs.1 -3 und § 124, Abs.1 GWB
2. Formblatt Umsätze und angestellte Mitarbeiter
3. Formblätter Eigenerklärungen zu Tariftreue, Mindestlohn und Sozialversicherungsbeiträgen sowie ILO-Kernarbeitsnormen und FFV
4. Formblatt Honorar
5. Studie – Vertiefende Konzeption Flussbad Berlin – aus 6/2015
6. Kostenrahmen Projekt Flussbad (Erstellt zur vertiefenden Konzeption Flussbad Berlin 6/2015)

